Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

1952	Ausgegeben zu Wiesbaden am 14. Januar 1952	Nr. 1

Inhalt:

Tag		Seite
20. 12. 51	(1) Viehseuchenanordnung (VA) über die staatliche Prüfung von Rotlaufserum	1
4. 1. 52	(2) Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Energie	1

(1)

Viehseuchenanordnung (VA) über die staatliche Prüfung von Rotlaufserum. Vom 20. Dezember 1951.

Auf Grund der §§ 17, 79 Absatz 2 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Ermächtigung des Ministers des Innern zum Erlaß von Viehseuchenanordnungen vom 7. November 1950 (GVBl. S. 237) wird im Benehmen mit dem Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft verordnet:

Artikel 1

In Abänderung des § 6 Absatz 3 der Viehseuchenanordnung des Preußischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 6. November 1924 über die staatliche Prüfung von Rotlaufserum (Reichsanzeiger Nr. 270, Ldw.MBl. S. 629) wird die Verwendbarkeit des Rotlaufserums auf zwei Jahre festgesetzt. Rotlaufserum, das über zwei Jahre alt ist, ist zu beschlagnahmen und außer Verkehr zu setzen.

Artikel 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1951.

Der Hessische Minister des Innern
Zinnkann

(2)

Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Energie. Vom 4. Januar 1952.

Auf Grund von § 4 Absatz 1 des Energienotgesetzes vom 10. Juni 1949 (WiGBl. S. 87) in Verbindung mit den Gesetzen vom 7. Juni 1950 (BGBl. S. 204) und vom 29. März 1951 (BGBl. I S. 224) wird verordnet:

Artikel 1

§ 4 der Verordnung über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Energie vom 24. Oktober 1951 (GVBl. S. 80) in der Fassung der Änderungsverordnungen vom 20. November 1951 (GVBl. S. 85) und vom 10. Dezember 1951 (GVBl. S. 129) tritt mit Wirkung vom 25. Dezember 1951 außer Kraft.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 4. Januar 1952.

Der Hessische Minister
für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft
Fischer

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 1.30 (einschl. DM —.23, Postzeitungs- und Verpackungsgebühr), zuzüglich DM —.27 Postbestellgebühr. Einzelstücke dieser Ausgabe Nr. 1 können nur von dem Verlag, Wiesbaden, Langgasse 21, zum Preise von DM —.25 einschließlich Versandkosten gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto: „Wiesbadener Kurier" Nr. 9819 Frankfurt/Main mit entsprechendem Bestellvermerk auf der Rückseite des Zahlkartenabschnitts oder gegen Einsendung von Briefmarken bezogen werden. — Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei. — Wiesbadener Kurier — Wiesbadener Verlag GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. — Druck: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21.